

vorgeschrieben. Die Position darf weder mit einem Haus- noch einen Facharzt besetzt werden.

Allgemeinmedizinerin Dr. Petra Reis-Berkowicz wurde in Berlin

zur Vorsitzenden der Vertreterversammlung der Kassennärztlichen Bundesvereinigung gewählt.

den Laien bei Laune und beim Lesen zu halten. Letztendlich ist der Erfolg einfach eine schöne Bestätigung für die investierte Arbeit.

ganz schön mit Unwissenheit und Scham belegt, da schadet es nicht, einige Tabus zu brechen. Daneben ist es sicher auch nicht ganz schlecht, den Leuten zu erklären, dass zum Beispiel Rauchen auch Blasenkrebs verursacht und Ihnen den Unterschied zwischen Prostatakrebs und -adenom beizubringen. Im Stil sind die Bücher von Kollege Dr. Gralla, Dr. Pieß und mir natürlich etwas unterschiedlich. Diese Auswahl ist für den potenziellen Leser super. Lustigerweise befindet sich die Praxis von Kollege Dr. Gralla 200 m Luftlinie von meinem Wohnort entfernt.

„Fit im Schritt“

Beste Werbung für die Urologie



▲ Volker Wittkamp beantwortet Fragen, die niemand zu stellen wagt

Sein Sachbuch „Fit im Schritt – Wissenswertes vom Urologen“ beantwortet Fragen, die niemand zu stellen wagt und wurde zum Bestseller: Nun stellt sich Urologe und Buchautor Volker Wittkamp (33) den Fragen der Pressestelle von DGU und BDU.

Herr Wittkamp, was hat Sie motiviert, unter die Autoren zu gehen – keine Lust auf die Doktorarbeit?

Haha, ja vielleicht ein bisschen. Aber es war eine schöne Mischung aus Eigeninitiative, Zufall, der Pause aus dem Klinik-Alltag und natürlich der geplanten Aufklärungsarbeit über das Fach Urologie. Wenn schon in meinem Bekannten- und Familienkreis so viele Leute nicht wissen, was genau in der Urologie und damit auch in ihrem Körper vorgeht, wie groß muss da die Zahl in der kompletten Bevölkerung sein?

Spätestens seit „Darm mit Charme“ ist unterhaltsame medizinische Aufklärung erfolgsgünstig: Sie selbst haben es auf Platz 9 der Spiegel-Bestsellerliste und in die Talkshow von Markus Lanz gebracht; Ihr Buch ist inzwischen in vierter Auflage erschienen, sogar auf Niederländisch, Polnisch und Norwegisch und jüngst als Hörbuch veröffentlicht. Haben Sie mit so einem Erfolg gerechnet?

Es folgen sogar noch einige Länder, aber ich denke, eine Verfilmung steht erst einmal nicht an (lacht). Ernsthaft habe ich mit so einem Erfolg jedoch nicht gerechnet. Aber klar, wenn man sich zu solch einem Schritt entscheidet, möchte man natürlich auch, dass das Buch gelesen wird, dazu wurde es ja schließlich geschrieben; gerade im Hinblick auf die geplante Aufklärungsarbeit. Das Thema Humor und ein unterhaltsamer, lockerer Schreibstil helfen dabei sehr,

Urologische Standesvertreter sind ob der Werbung für die Urologie sehr angetan von Ihrem Debüt abseits des OP: Welche Reaktionen haben Sie von Kollegen und Lesern erfahren?

Das freut mich sehr, gerade wenn es beiden Parteien gefällt, dann ist der Spagat zwischen Fach- und Sachliteratur wohl einigermaßen gelungen. Teilweise bekomme ich Zuschriften von ganzen Familien, die sich mit dem Buch beschäftigen – vom Opa bis zur Enkelin. Das macht mich dann besonders glücklich, denn genau dafür ist es gedacht.

Sie sind nicht allein unterhalb des Bauchnabels unterwegs: Auch „Untenrum glücklich“ und „Was passiert beim Urologen“ erklären den Lesern gerade, dass Urologen nicht nur die Prostata abtasten. Warum kommen diese Titel so gut an? War es Zeit, Tabus zu brechen?

Sie haben den aktuellen Trend seit „Darm mit Charme“ ja schon angesprochen. Dieser spielt hier natürlich ebenfalls eine große Rolle. Aber so aufgeschlossen und offen die Gesellschaft scheint, sind Sexualität und der männliche wie weibliche Unterleib noch



▲ In guter Gesellschaft. Mit der Auswahl urologischer Literatur kann sich der Laie ganz nach seinem Geschmack über das Thema „Urologie“ informieren